

Beirat Energie und Mobilität Karlstein am Main am 29. 09. 2022, 19.30 Uhr

Anwesend:

Dr. Joachim Hofmann, Helwig Pichl, Felix Pichl, Sven Rienecker, Markus Hofmann



Verwaltung:

Referenten:

Zuhörer*innen: 5 Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Freiflächen Photovoltaik, Sachstand und Grundsatzentscheidung(en)
- 2 Tag des offenen Heizungskellers – letzte Abstimmungen
- 3 TaskForce Gas (Energieeinsparung in kommunalen Gebäuden), Sachstand evtl. Antragsstellung zu Aktionsplänen für kommunale Gebäude
- 4 Öffentliche Ladeinfrastruktur in Karlstein
- 5 Sonstiges öffentlich

Nicht-öffentlicher Teil:

- 6 Sonstiges und Aussprache

TOP 1:

Die Gespräche mit den Fraktionen haben gezeigt, dass wir zwar keine Einstimmigkeit, aber ziemlich sicher eine Mehrheit im Gemeinderat für eine Freiflächen-PV auf Ackerflächen im Bereich der Zeche Gustav erhalten werden. Der aktuelle Sachstand zu den Verhandlungen für die Pachtung der Flächen ist wie folgt:

Es gab am 10. August eine Videokonferenz mit Bgm. Kreß, 2 Mitarbeitern der RWE und dem Beiratsvorsitzenden Markus Hofmann. Dabei wurde ein Pachtpreis je Hektar und Jahr von RWE benannt, der nach Auskunft diverser Projektentwickler deutlich über dem üblichen Pachtpreis bei 2.000 – 2.500 € je Hektar und Jahr liegt. Diese Diskrepanz wurde in der Konferenz von Markus Hofmann auch nachdrücklich angesprochen. Man ist in der Besprechung dann so verblieben, dass RWE diese Info mitnimmt und uns einen Pachtvertragsentwurf zukommen lässt. Dieser Pachtvertragsentwurf liegt mittlerweile vor. Darin ist der Preis etwas gesenkt, liegt aber immer deutlich über dem üblichen Rahmen. Zusätzlich ist ein **jährlicher Inflationsausgleich** integriert. Darüber hinaus verlangt RWE einen Bereitstellungspreis von 7.500 €/a mit Beginn des Pachtvertrags bis zum Baubeginn. Der Beirat ist sich einig, dass hier nachverhandelt werden muss, gerade im Hinblick auf den jährlichen Inflationsausgleich. Da die EEG Vergütung eben **nicht** jährlich steigt und somit über diese Schiene keine Ertragssteigerungen zu erwarten sind, führt eine solche Inflationsregelungen zu einer merklichen Ergebnisverschlechterung für die Genossenschaft über die Laufzeit hinweg. Auch die steigenden Zinsen beeinträchtigen die Wirtschaftlichkeit, da ca. ¾ der benötigten Investition von Banken aufgenommen wird (das ist eine übliche Vorgehensweise in Genossenschaften). Des Weiteren erwarten Bürger die sich finanziell engagieren, eine höhere Rendite, wenn das Zinsniveau höher liegt. Eine angemessene Wirtschaftlichkeit zu erzielen, ist notwendige Voraussetzung, wenn man Gelder bei Bürgern direkt einsammeln will.

Weiter Vorgehensweise:

Zum einen ist sich der Beirat einig, dass ein Vertreter des Beirats, legitimiert durch den Gemeinderat, eine offizielle Verhandlungsvollmacht – gemeinsam mit BM Kreß – erhalten muss. Dies könnte durch einen Gemeinderatsbeschluss geschehen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass der Beirat - gerade für diese Gemeinderatsentscheidung – einen (groben) Wirtschaftsplan entwickelt. Dieser ist intern auch wichtig für die Verhandlungen mit der RWE, damit man weiß, welche Pacht noch akzeptabel ist. Wir könnten uns vorstellen, dass wir ein wirtschaftliches Gerüst bis zur Gemeinderatssitzung am 2. November zusammenstellen. Dabei ist klar, dass diese Arbeit nicht in Beiratssitzungen, sondern nur in kleinen Arbeitskreisen geleistet werden kann, natürlich mit direkten Informationen in den Beirat hinein. Joachim Hofmann kann hier fundierte Informationen im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit beisteuern. Markus Hofmann wird sich diesbezüglich mit Projektentwicklern in Verbindung setzen. Beide versuchen in direkter Abstimmung einen vorläufigen Wirtschaftsplan bis zur Gemeinderatssitzung am 2. November aufzustellen. Der Beiratsvorsitzende wird die Verwaltung bzw. Peter Kreß bitten, einen Tagesordnungspunkt für diese Gemeinderatssitzung vorzusehen. Inhalt des TOP und Beschlussvorlage wird vom Beirat bis 24. Oktober geliefert.

TOP 2:

Folgendes Programm ist geplant:

- 10.00 Uhr Eröffnung Bürgermeister
- 10.10 Uhr Vortrag Grundlagen – was ist wichtig bei diesem Thema
- 10.40 Uhr Vorträge zu den zu besichtigenden Heizungsanlagen
- 11.45 Uhr Kurzreferat zu Sofortmaßnahmen ohne Investitionen
- 12.15 Uhr offener Austausch zwischen Referenten und Besuchern
- ab 13.00 Uhr Besichtigung von innovativen Projekten, die bereits umgesetzt sind

Markus Hofmann kümmert sich um diverse Stellwände und die Koordination der Referenten. Getränke (Apfelsaftschorle, Wasser, Kaffee) sowie ein paar Brezeln, Knusperstangen und Knabbersachen. Zwei Stehtische und Beamer organisiert ebenfalls Markus Hofmann. Alle Beiratsmitglieder treffen sich 9.30 Uhr zum Aufbau. Voraussichtlich 13.00 Uhr schließen wir den Rudolf-Wöhrl-Pavillon und stellen die Infostände sowie die Adressen der zu besichtigenden Objekte von Innen an die Glasscheiben. Eventuell bleiben einige Beiratsmitglieder noch länger im Rudolf Wöhrl Pavillon – sofern Interesse besteht.

TOP 3:

Markus Hofmann berichtet von der Task-Force Gas. Die Entscheidung, das Schwimmbad in diesem Winter nicht zu öffnen, wurde bereits von BM Kreß getroffen und Alternativen organisiert. Bisher hat sich die Task-Force Gas 3-mal getroffen (Protokolle sind im RIS unter Beirat zu finden). Es wurden auch schon von BM Kreß erste Aktionen angestoßen.

Laut Markus Hofmann fehlt aber bisher noch ein funktionierendes Projektmanagement, welches kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen koordiniert, dokumentiert und überwacht. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben auf Fragen und Hürden stößt, ggfs. sind durchaus auch Widerstände von Mitarbeitern zu erwarten. Hier muss im Vorfeld

eine wichtige Aufklärungsarbeit geleistet werden und jederzeit ein interner verantwortlicher Mitarbeiter zur Verfügung stehen, der Fragen beantwortet und Lösungen für konkrete Probleme findet. Ein funktionierendes Projektmanagement durch eine qualifizierte (Führungs-) Kraft in der Verwaltung, welches auch dem Gemeinderat Bericht erstattet, ist aus Sicht des Beirats unerlässlich. Um dies voranzubringen, hat sich Beirat entschlossen, eine offizielle Anfrage an den Bürgermeister bzw. die Verwaltung zu richten. Grundlage dieser Anfrage sind die nachfolgenden, von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen:

[Kabinett: Weitere Energiesparmaßnahmen beschlossen | Bundesregierung](#)

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/energiesparmassnahmen-2078224>

Das Kabinett hat weitere Energiesparmaßnahmen beschlossen, die kurz- und mittelfristig zur Sicherung der Energieversorgung beitragen. Unter anderem sollen weniger Büroflächen geheizt werden und Gebäude, Denkmäler und Werbeflächen zu bestimmten Zeiten nicht mehr beleuchtet werden. Die Regelungen treten zum 1. September (kurzfristige Maßnahmen) und zum 1. Oktober (mittelfristige Maßnahmen) in Kraft.

Hier ein Überblick:

Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen

[ensikumav.pdf \(bmwk.de\)](#)

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ensikumav.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Maßnahmen zur Energieeinsparung in öffentlichen Nichtwohngebäuden

- 7 § 5 Verbot der Beheizung von Gemeinschaftsflächen
- 8 § 6 Höchstwerte für die Lufttemperatur in Arbeitsräumen in öffentlichen Nichtwohngebäuden
- 9 § 7 Trinkwassererwärmungsanlagen in öffentlichen Nichtwohngebäuden
- 10 § 8 Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmälern

Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen

[ensimimav.pdf \(bmwk.de\)](#)

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ensimimav.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Heizungsanlagen

§ 2 Heizungsprüfung und Heizungsoptimierung

§ 3 Hydraulischer Abgleich und weitere Maßnahmen zur Heizungsoptimierung

Der Beirat stellt zu diesem Themenkomplex und der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Rahmen dieses Protokolls folgende Anfrage an die Verwaltung:

- Wer ist in der Verwaltung grundsätzlich zuständig für die Umsetzung der Maßnahmen aus den obenstehenden Verordnungen?
- Wurde dem/der Verantwortlichen diese Umsetzung als höchste Priorität mitgeteilt und entsprechende Zeitressourcen dafür frei gestellt?
- Ist ein entsprechender Plan für die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aufgestellt und mit dem Verantwortlichen besprochen worden?
- Bis wann wird die Umsetzung der verpflichtenden kurzfristigen Maßnahmen für alle kommunalen Liegenschaften abgeschlossen sein?
- Gibt es einen zeitlichen Plan zur Umsetzung der mittelfristig wirksamen Maßnahmen in den öffentlichen Gebäuden?
- Wann wird ein Konzept erarbeitet, um die kommunalen Liegenschaften sukzessive zu 100% auf erneuerbare Energien umzustellen?

Da die wesentlichen Verordnungen bereits zum 1. Oktober in Kraft getreten sind, bitten wir um eine zeitnahe Beantwortung der Fragen.

TOP 4:

Die bestellte Ladesäule in Dettingen ist errichtet, aber noch nicht in Betrieb. Die Errichtung der Ladesäule in Großwelzheim steht noch aus. Aktuell gibt es wohl bei der Syna Engpässe. Sven Rienecker regt an, dass man sich an kommunalen Liegenschaften Gedanken über Lademöglichkeiten für Mitarbeiter machen sollte. Hierzu gibt es diverse Umsetzungsideen. Wir nehmen das Thema in die nächste Beiratssitzung mit auf.

TOP 5:

Der Beirat hat sich auf folgende Sitzungstermine in 2022 geeinigt:

- Mittwoch 9. November 19.30 Uhr
- Donnerstag 15. Dezember 19.30 Uhr

Wir bitten die Verwaltung den Sitzungssaal entsprechend zu reservieren